

2/2024

Gemeinsam

Neuigkeiten aus der Gemeinschaft der Gemeinden (GdG) Nettetal



Pfarr- gemeinden

**St. Anna
Schaag**

**St. Clemens
Kaldenkirchen**

**St. Lambertus
Breyell**

**St. Lambertus
Leuth**

**St. Peter
Hinsbeck**

**St. Peter & Paul
Leutherheide**

**St. Sebastian
Lobberich**



VORWORT

- 3 Grußwort Pfarrvikar Ansgar Falk
- 4 Impressum

GEMEINDELEBEN

- 5 Wieverfastelovend im Generationentreff Sankt Lambertus Leuth
- 6 125jähriges Bestehen der kath. Frauengemeinschaft St. Lambertus Breyell
- 8 Sanierungsarbeiten an der Pfarrkirche St. Sebastian

BETEN & WANDERN

- 9 Sternwallfahrt für Frieden und Freiheit 2024 zum Kreuzgarten in Schaag
- 12 Jubiläums-Wallfahrt Trierpilger Lobberich-Hinsbeck

ORTE DES GELEBTEN GLAUBENS

- 15 300 Jahre Kreuzkapelle in Hinsbeck

PERSONEN & JUBILÄEN

- 16 Verabschiedung von Pfarrer Günter Puts
- 18 Gehen Sie direkt ins Gefängnis...
- 20 65jähriges Ordensjubiläum von Schwester Gottfriedis

INFORMATIONEN & TERMINE

- 21 Stellenanzeige
- 22 Regelgottesdienste
- 23 Öffnungszeiten Pfarrbüros
- 24 Nachrichten aus der Bücherei St. Sebastian Lobberich
- 25 Lesetipps aus der Bücherei St. Sebastian Lobberich
- 26 Kevelaer-Wallfahrten in den Gemeinden der GdG Nettetal
- 27 Musical „Gospel-Express“
- 29 Vogelschuss der St. Anna- und Hubertus-Bruderschaft
- 30 Nettetal ist bunt und engagiert
- 31 Pfarrfest St. Clemens Kaldenkirchen
- 32 Pfarrfest St. Sebastian Lobberich
- 33 Stellenanzeige

KINDER, JUGEND & FAMILIE

- 34 Netti Kirchenmaus
- 35 Liebe Kochfreunde - Johannisbeer-Dessert
- 36 Besondere Menschen - Emmeline Pankhurst
- 38 Kolping Kinder Ferienfreizeit 2024
- 40 Firmung in der GdG 2024
- 41 Kommunionvorbereitung heute - Eine Tür, die aufgeht
- 43 „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben“ - Erstkommunion in unserer Weggemeinschaft Breyell-Schaag-Leutherheide
- 44 Gott ist mit uns unterwegs - Kommunion 2024 in Kaldenkirchen
- 46 Kindertagesstätte St. Sebastian: Vom närrischen Treiben bis Ostern
- 47 Re-Zertifizierung zum „Familienzentrum NRW“
- 51 Uns schickt der Himmel - 72-Stunden-Aktion in Hinsbeck
- 53 Uns schickt der Himmel - 72-Stunden-Aktion in Breyell-Natt
- 55 Spendenkonten unserer Pfarrgemeinden / In eigener Sache

Vorwort

Liebe Schwestern und Brüder,

die Sommerferien kommen näher und sicher haben Sie Ihren Urlaub schon geplant. Wir schauen voraus und wissen: Endlich kommt eine Zeit der Entspannung und der Erholung. Einmal raus aus dem Stress, um zur Ruhe zu kommen, neuen Atem zu holen und wieder zu sich selbst und zueinander zu finden. Dabei ist es Ihnen vielleicht auch so gegangen, dass Sie merken: Es ist gar nicht so leicht, einmal abzuschalten. In unserer Leistungsgesellschaft denken wir beinahe: „Ich leiste etwas, also bin ich!“ oder „Wenn ich nichts leiste, dann bin ich auch nichts wert!“ In den Ferien aber dürfen wir unseren Alltag einmal loslassen und uns wieder bewusst werden: Vor Gott bin ich etwas wert, vor ihm muss ich nichts leisten, sondern darf einfach Mensch sein. Das können wir auch einander zusagen: „Ich mag Dich so wie Du bist. Ich schätze Dich, selbst wenn Du nichts leistest. Du bist Du, das ist der Clou!“

Wir arbeiten, um zu leben und leben nicht, um zu arbeiten. Oft stimmt bei uns die „Work – Life Balance“ nicht mehr und viele leiden unter dem „Burnout-Syndrom“. Das kann bis zu psychosomatischen Erkrankungen gehen. „Mens sana in corpore sano est!“ bzw. „In einem gesunden Körper wohnt auch ein gesunder Geist.“ Das gilt auch heute noch. In den Ferien tut es uns gut, wieder neu die Natur zu entdecken, die bunte Farbenpracht der blühenden



Foto: Privat

Blumen zu sehen und ihren Duft zu riechen, Gras unter unseren Füßen zu spüren, über Flüsse und Berge zu staunen, die uns von Gott, unserem Schöpfer erzählen. In stillen Stunden können wir auch wieder einmal die Bibel aufschlagen, etwa Psalm 104, in dem es heißt: „Lobe den Herrn, meine Seele! Herr, mein Gott, wie groß bist Du! Du bist mit Hoheit und Pracht bekleidet. Du hüllst dich in Licht wie in ein Kleid, Du spannst den Himmel aus wie ein Zelt. Du lässt die Quellen hervorsprudeln in den Tälern, sie eilen zwischen den Bergen dahin. Allen Tieren des Feldes spenden sie Trank, die Wildesel stillen ihren Durst daraus. An den Ufern wohnen die Vögel des Himmels, aus den Zweigen erklingt ihr Gesang.“ Da brauchen wir gar nicht so weit zu fahren. Davon können wir schon etwas auf dem Naturschutzhof und an den

Krickenbecker Seen in unserem Naturschutzgebiet Schwalm-Nette erleben.

Extremwetterphänomene und drohender Klimawandel machen uns klar: Die Natur, die Gott uns anvertraut hat, ist in Gefahr und wir sind für sie verantwortlich. Das kann auch Verzicht in einer Postwachstumsgesellschaft bedeuten. Ein neuer Lebensstil tut not, bei dem wir die Menschen und die Natur nicht mehr ausbeuten, nicht mehr einfach nehmen, sondern dankbar empfangen. Jesus sagt: „Lernt von den Lilien, die auf dem Feld wachsen: Sie arbeiten nicht und spinnen nicht. Doch ich sage euch: Selbst Salomo in all seiner Pracht war nicht gekleidet wie

eine von ihnen. Euch soll es zuerst um das Reich Gottes gehen, dann wird euch alles andere dazu geschenkt!“ In einer Welt voller Kriege wie in der Ukraine und in Israel/Palästina sehnen wir uns nach Frieden. Dieser Friede fängt bei uns an, wenn wir als Familie alles miteinander teilen und Freundschaften mit Menschen aus anderen Ländern und Kulturen knüpfen. Dann ist das Reich Gottes schon mitten unter uns. Folgen wir dem Ruf Jesu an seine Jünger: „Kommt mit an einen einsamen Ort und ruht ein wenig aus!“

Ihnen allen Gottes Segen für frohe, erholsame und friedvolle Ferien!

Ihr Pfarrvikar Ansgar Falk

Das Redaktionsteam Ihrer **Gemeinsam** wünscht Ihnen einen schönen Sommer und Gottes Segen und Schutz auf Ihren Urlaubsreisen.



Foto Titelseite: Stefan Voormans | Foto Gruß Redaktionsteam: Pixabay

IMPRESSUM

- Herausgeber:** Gemeinschaft der Gemeinden (GdG) Nettetal
Am Kastell 3, 41334 Nettetal, www.gdg-nettetal.de
- Redaktion:** Pfarrer Benedikt Schnitzler (verantwortlich), Liesel Beeker, Gisela Biemans, Stephanie a Campo, Ansgar Camps, Bärbel Frings, Lintrut Peters, Christiane Rennen, Ralf Schröder, Stefan Voormans, Pfarrer Günter Wiegandt.
Nächster Redaktionsschluss ist der 7. Oktober 2024. Eventuelle Beiträge bis zu diesem Termin gerne an redaktion@gdg-nettetal.de.
- Satz & Layout:** Lintrut Peters
- Druck:** Toni Peters Druck GmbH & Co. KG
- Auflage:** 2000 Stück

Mehr Infos zur GdG-Nettetal?

Scan mich!



Wieverfastelovend im Generationentreff Sankt Lambertus Leuth

Altweiber markiert den Wechsel vom Sitzungskarneval zum Straßenkarneval, also die Wende zu den großen Feierlichkeiten mit Spaßfaktor. Im Generationentreff wurde dies zu 111% umgesetzt, frei nach dem Tagesmotto: „Ein Leben ohne Alaf ist möglich, aber sinnlos“, wurde bei guter Laune, stimmungsvoller Musik, Berliner Ballen, Würstel und mit dem ein oder anderen guten Tröpfchen ausgelassen gefeiert. Wir haben uns auch sehr über den stimmungsvollen Besuch des Kinderprinzenpaares Clara I. und Julian I. vom „K.G. Alles det met“ gefreut. Die Tanzgarde, Gesang sowie launige Ansprachen sorgten für Begeisterung! Durch das

Programm führte die Lisbeth aus Hessen, auch die Senioren brachten sich aktiv mit einigen Sketchen ein, hier nochmal ein herzliches Dankeschön für die phantastische „Stand up Comedy“. Das Highlight war zweifellos „Ein Münchner im Himmel“, eine humoristische Satire von Ludwig Thoma aus dem Jahr 1911. Mit einer Bayerin als Aloisus in der himmlischen Truppe war das Ganze auch vom Grantelfaktor her sehr authentisch.... „Halleluja sog il!“ Kommen Sie gut durch den Sommer und auch mal in den Generationentreff!

Birgit Hühn
Leitung Generationentreff
Sankt Lambertus Leuth



Fotos: Privat



125jähriges Bestehen der katholischen Frauengemeinschaft St. Lambertus Breyell

Am 13. März 2024 feierte die katholische Frauengemeinschaft St. Lambertus Breyell ihr 125jähriges Bestehen. Am Tag vorher wurde eine frühlingshafte Kaffeetafel für die Mitglieder der Frauengemeinschaft von den Bezirksleiterinnen liebevoll gedeckt. Jede hatte den Auftrag einen Kuchen zu backen. Am nächsten Tag begann dann das Fest mit der monatlichen Frauenmesse. Pastor Puts hatte recherchiert, wie es im Jahre 1899 war und was in diesem Jahr neu erfunden wurde. Unter anderem war es das Leibchen für die Frau, der sogenannte Büstenhalter.

Nach der Messe gingen die Damen rüber in den Regenbogensaal, wo der Kaffee schon verführerisch duftete. Pastor Puts hatte es sich nicht nehmen lassen die Damen mit Kaffee zu versorgen. Alles in Allem kann man sagen, dass es ein sehr schöner Nachmittag war, und wir freuen uns schon jetzt auf unser 150jähriges Bestehen.

*Das Leitungsteam der
katholischen Frauengemeinschaft
St. Lambertus Breyell*



Fotos: Privat



Sanierungsarbeiten an der Pfarrkirche St. Sebastian

Im vorletzten Jahr hat der Kirchenvorstand wegen Rissen im Mauerwerk sowie Wasser- und Feuchtigkeitsschäden in der Kirche das Architektenbüro Dewey beauftragt, in Zusammenarbeit mit einem Statiker, die Pfarrkirche zu untersuchen und eine Schadensanalyse zu erstellen. In einer intensiven 2tägigen Begehung fand diese statt und die Schäden wurden auch photographisch dokumentiert. Diese Bilder sind im Pfarrbüro einzusehen, sollen aber auch in Kürze auf einer Stellwand in der Kirche zu sehen sein.

Das Ergebnis ist ein Sanierungskonzept mit einer ersten Kostenschätzung zur Behebung der Schäden im Außenbereich der Kirche (u.a. Mauerwerk, Schieferdach). Die Außensanierung ist in zwei Bauabschnitte unterteilt, wovon der erste Bauabschnitt bereits genehmigt ist. Die Denkmalbehörde der Stadt muss ebenfalls dieser Maßnahme (noch) zustimmen.

Ein eventueller dritter Bauabschnitt sind Reparaturen im Innenraum der Kirche. Gesamtkosten ca. 1,6 Mio €. Davon bezuschusst das Bistum je nach Gewerk 60-70%. Bei diesen Maßnahmen geht es um Reparatur, Sanierung, Stand- und Verkehrssicherheit und nicht um Schönheitsreparaturen.

Der erste Bauabschnitt ist genehmigt und beläuft sich auf 446.500 €.



Foto: Pfarre St. Sebastian Lobberich





Dazu gibt es Zuschüsse in Höhe von 282.550 €. Die Kirchengemeinde muss rund 164.000 € aus eigenen Mitteln finanzieren. Zugesagte Spenden sind herzlich willkommen. (Konto: Bauverein Pfarrkirche St. Sebastian bei Sparkasse Krefeld: DE87 3205 0000 0040 1116 68).

Nach Pfingsten wird außen der hintere Teil der Kirche eingerüstet und dann sollen die Arbeiten beginnen. Im Anschluss daran folgt der zweite Bauabschnitt in etwa derselben Größenordnung. Hierzu wird dann der vordere Teil der Kirche von außen eingerüstet. Auf die Öffnung der Kirche haben diese Maßnahmen keinen Einfluss. Wir wollen/müssen das Gebäude aus Stein instandhalten, damit die lebendigen Steine auch künftig eine Heimat haben.

*Für den Kirchenvorstand
Pfr. Günter Wiegandt*

Fotos: Pfarre St. Sebastian Lobberich



Sternwallfahrt für Frieden und Freiheit 2024 zum Kreuzgarten in Schaag

Der Krieg zwischen Russland und der Ukraine begann am 24. Februar 2022, ein Krieg im Herzen Europas, der alle erschütterte. Im selben Jahr fand die erste Sternwallfahrt der GdG Nettetal statt. Treffpunkt dieser Wallfahrt war der Kreuzgarten in Schaag, der auf einem gesprengten Bunker errichtet ist, der ursprünglich Teil des sogenannten Westwalls war. Viele Jahre wurde dort der Gefallenen beider Weltkriege gedacht. Ein guter Platz für den ökumenischen Gottesdienst für Frieden und Freiheit der GdG Nettetal, dem Pastor Günter Puts und Pfarrer Manuel Goldmann gemeinsam mit Pastor Falk vorstanden. Rad- und Fußpilger aus den Nettetaler Gemeinden hatten sich bei trockenem, wenn auch kühlem Wetter auf den Weg gemacht.

Die ca. 130 Teilnehmer gedachten der vielen Toten und des Leides, das dieser Krieg, aber auch viele andere Kriege und Konflikte weltweit verursachen und setzten mit ihrem Pilgerweg ein Zeichen für Frieden und Freiheit - heute und morgen.

Pfarrer Goldmann hielt seine Predigt zu den Seligpreisungen Jesu aus der Bergpredigt. Es sei eine provokante Rede zu allen Zeiten gewesen.

„Glücklich sei, wer trauert, denn er werde getröstet werden.“ Denn so



Fotos: Heribert Hüther



krank und finster unsere Welt oft ist, es bleibt Gottes Welt, und wenn er sie nicht fallen lässt, gebe es Hoffnung. In aller Verzweiflung sei immer einer da, der hält, oft als Hand der mitleidenden, Anteil nehmenden Menschen.

„Selig, die Frieden stiften, denn sie werden Kinder Gottes genannt werden.“ Den Frieden suchen mit dem Nächsten, schwierige Diskussionen zuzulassen und auch im Gegenüber den von Gott angenommenen Menschen sehen und seinen Wert erkennen, das sei ein guter Weg zum Frieden, den Gott mit uns gehen will, und da breche das Reich Gottes im Heute bereits an.

Seine Predigt beschloss Pfarrer Goldmann mit einem Text der heiligen Mutter Teresa von Kalkutta:

Die Leute sind unvernünftig, unlogisch und selbstbezogen.

LIEBE SIE TROTZDEM

Wenn du Gutes tust, werden sie dir egoistische Motive und Hintergedanken vorwerfen.

TUE TROTZDEM GUTES

Wenn du erfolgreich bist, gewinnst du falsche Freunde und echte Feinde.

SEI TROTZDEM ERFOLGREICH



Foto: Christiane Rennen



Foto: Heribert Hüther

Das Gute, das du tust, wird morgen vergessen sein.

TUE TROTZDEM GUTES

Ehrlichkeit und Offenheit machen dich verwundbar.

SEI TROTZDEM EHRLICH UND OFFEN

Was du in jahrelanger Arbeit aufgebaut hast, kann über die Nacht zerstört werden.

BAUE TROTZDEM

Deine Hilfe wird wirklich gebraucht, aber die Leute greifen dich vielleicht an, wenn du ihnen hilfst.

HILF IHNEN TROTZDEM

Gib der Welt dein Bestes, und sie schlagen dir die Zähne aus.

GIB DER WELT TROTZDEM DEIN BESTES.

Die anschließenden Fürbitten wurden von Vertretern aller 7 Nettetal-Gemeinden gesprochen für den Frieden in der Welt und bei uns. Die

Kollekte für die Hilfsbedürftigen in der Ukraine erbrachte 506,08 Euro. Musikalisch wurde der Gottesdienst, wie auch in den Jahren zuvor, von Udo Schröder begleitet. Ein besonderer Dank gilt in diesem Jahr wieder den Mitgliedern des Kreuzgartenvereins Schaag e.V., die nicht nur den Kreuzgarten ansprechend hergerichtet hatten, sondern im Anschluss die Teilnehmer der Sternwallfahrt auch mit warmen und kalten Getränken versorgten.

Birgitta Hoeren-Bayer



Jubiläums-Wallfahrt 40 Jahre (1985-2024) der Trierpilger Lobberich-Hinsbeck zum Heiligen Matthias nach Trier

Alle Jahre wieder – und jetzt schon 40 Jahre – gibt es die Wallfahrt zum Heiligen Matthias nach Trier. Sie findet immer in der Woche um Christi Himmelfahrt statt.

Unser damaliger Kaplan und Initiator der Trierwallfahrt Norbert Lucht (heute Pfarrer in Krefeld) schrieb zum Start 1985 (zunächst nur mit Lobbericher Pilgern) in unser Pilgerbuch:

AUFBRUCH!

Wer kann die Unruhe beschreiben?
Wie wichtig ist das Ziel?
Werden wir den richtigen Weg finden?
Wird die Gemeinschaft mich tragen?
Wie wird es sein,
wenn ich nicht mehr kann?
Hört Er mein und unser Gebet?
Fragen vor jedem Aufbruch zur
Trierwallfahrt, aber auch
Fragen meines Lebens!
In jedem Weg nach Trier, in
Anstrengung und Freude, im Gebet
und Nachdenklichkeit
hab ich meinen Lebensweg
wiedererkannt!
Du Fragst: Wie kann das sein?
Geh mit! Es wird dir ergehen wie
Abraham, Elija...
Aber aufbrechen musst du selber!
Allen Lobberichern Trierpilgern
Gottes Segen

Norbert Lucht



Foto: Trierpilger Lobberich-Hinsbeck



Auch im 40. Jahr haben wir uns wieder auf den Pilgerweg gemacht, um Grenzen zu überschreiten – innere und äußere Grenzen. Denn wenn wir uns bewegen, verändern wir nicht nur unseren Aufenthaltsort, sondern wir verändern uns auch selbst.

In diesem Jahr führte unser Weg von Lobberich/Alte Kirche weiter über Lötsch/Matthiaskapelle nach Kleingladbach, Neu Inden-Altdorf, Simmerath, Udenbreth, Rommersheim, Niederweiler und Irrel zu unserem Ziel – St. Matthias in Trier. In Summe bedeutet das ca. 280 km Fußwallfahrt ab Lobberich oder alternativ ab Mittwochabend in Rommersheim die restlichen ca. 100 km. Überall begegnen wir Menschen, die alljährlich offen und herzlich unsere Pilgergruppe aufnehmen und zum Teil sehr liebevoll versorgen.

Seit dem Jahr 1991 wurde die Gruppe von Pilgern aus Hinsbeck bereichert – ganz im Zeichen einer Weggemeinschaft, die diese Gruppe seit Jahren schon sehr positiv lebt.

Unter dem Leitwort des Jahres 2024: „Hab festen Mut und hoffe auf den Herrn“ haben wir Texte gehört, gebetet, schweigend meditiert, gesungen, erzählt und auch sehr viel gelacht.

Im Jubiläumsjahr hatten wir das Glück, dass unser früherer Kaplan,

Norbert Lucht, sich am Mittwoch nach Rommersheim (südlich von Prüm) aufgemacht hat, um mit uns dort in der Pfarrkirche eine gemeinsame Pilgermesse zu feiern. Diesem Kurzbesuch hatten sich auch noch einige frühere Trierpilger und Gemeindemitglieder angeschlossen.

Während der letzten Etappe nach Trier wurde die Pilgergruppe noch einmal durch einige Pilger verstärkt. Auch in diesem Jahr konnten wir Erstpilger begeistern, mit uns nach St. Matthias zu pilgern. Diese waren Kyra Mannheim und Karl Funcke. Hoffen wir, dass der „Geist der Wallfahrt“ sie noch lange besetzt und sie uns in den nächsten Jahren das ein oder andere Mal begleiten werden.

Dieser „Geist der Wallfahrt“ hat bei Michael Eickelpasch dazu geführt, dass er sich in diesem Jahr bereits zum 10. Mal nach St. Matthias aufgemacht hat und damit Jubiläum feiern durfte.

Foto: Trierpilger Lobberich-Hinsbeck



Zum gemeinsamen Abschluss der Wallfahrt haben wir die große Pilgermesse am Sonntag auf dem Vorplatz von St. Matthias besucht, die von Abt Ignatius unter Mitwirkung von vielen Matthias-Bruderschaften und Pilgergruppen, sowie der Gruppe Church Rocking aus Köln zelebriert wurde.

Fazit: ... schön war die Zeit! ... Danke an ALLE, die sich „aufgemacht“ haben.

Die nächste Wallfahrt ist vom 24. Mai bis 1. Juni 2025. Wir sind immer offen für Neupilger jeden Alters.

*Für die Pilgergruppe
aus Lobberich-Hinsbeck
Werner Eickelpasch*

Foto: Trierpilger Lobberich-Hinsbeck



300 Jahre Kreuzkapelle in Hinsbeck

Seit 300 Jahren begrüßt die Kreuzkapelle die Menschen auf dem Kreuzberg am Radweg von Hinsbeck nach Grefrath. Doch die vielen Jahre sind nicht spurlos an ihr vorüber gegangen. So wurde sie im letzten Jahr umfangreich saniert und erstrahlt nun wieder im leuchtenden Weiß.

Bei den Arbeiten rund um den Kreuzberg fanden die Schützen der St. Antonius- und Sebastianbruderschaft Hinsbeck, die bereits seit Jahrzehnten die Pflege des Kreuzbergs übernommen haben, eine alte Stele. Nachforschungen von Herbert Heitzer und Heinz Koch brachten hervor, dass dort eine Marienfigur gestanden hatte, die zu einem Gebet einlud. Die Stele wurde ebenfalls saniert und trägt nun wieder eine neue Marienabbildung.

Lesen Sie in der nächsten Gemeinsam einen ausführlichen Bericht zur Einweihung und zum Familienfest, das nach der Drucklegung dieses Heftes stattgefunden hat.

Ralf Schröder

Foto: Stefan Voormans



Foto: Herbert Heitzer



Verabschiedung von Pfarrer Günter Puts



Foto: Pfarre St. Lambertus Breyell



Am 28. April 2024 haben wir uns, und das an seinem Geburtstag, mit großer Dankbarkeit von Pfarrer Günter Puts, der vom Bischof mit Wirkung zum 30. April 2024 von seinen Aufgaben als Leiter der GdG Nettetal und als Pfarrer der Gemeinden unserer Weggemeinschaft entpflichtet und in den Ruhestand versetzt wurde, im Rahmen eines Gottesdienstes verabschiedet.

Damit beginnt nach 28 Jahren und sieben Monaten im priesterlichen Dienst sein Ruhestand und sicherlich wird eine neue herausfordernde Zeit für ihn beginnen.



Zum Priester geweiht wurde Pfarrer Puts im Bistum Aachen am 23. September 1995 und am 9. April 2000 zum Pfarrer an St. Lambertus, Nettetal-Breyell und der Pfarrvikarie St. Peter und Paul Nettetal-Leutherheide ernannt. Mit

Wirkung vom 28. September 2003 ernannte ihn der Bischof von Aachen unter Beibehaltung der Aufgaben für St. Lambertus und St. Peter und Paul außerdem zum Pfarrer von St. Anna in Nettetal-Schaag. Diese Weggemeinschaft ist Bestandteil der Gemeinschaft der Gemeinden (GdG), deren Leitung er 2006 übernahm. Gerne erinnern wir uns an sein vielfältiges Wirken in unseren Gemeinden und die Erfüllung seiner seelsorgerischen Aufgaben, die ihm immer ein großes Anliegen waren. In seinem Leben und Arbeiten hat er den Glauben vermittelt und ein aktives Miteinander der kirchlichen Vereinigungen ermöglicht und gefördert. Darüber hinaus sind auch viele persönliche Freundschaften entstanden, die sicher bestehen bleiben. Gemeinsam mit Gemeindegliedern wurden sehr schöne Reisen nach Rom und ins Heilige Land durchgeführt, Pfarrfeste veranstaltet und viele Begegnungen fanden im Regenbogensaal statt. Viele Erinnerungen bleiben auch von den durchgeführten Kevelaer-Wallfahrten und der Gründung und Durchführung des Nettetaler, Grefrather und Venloer Krippenweges. Mit viel Herzblut und Engagement hat er die Elkhilfe ins Leben gerufen, über die Menschen in Polen und der Ukraine unterstützt werden. Die Diözese Elk (das ist auch die Partnerstadt von Nettetal), hat ihn 2012 zum Ehrendomherrn an der Kathedrale von Elk ernannt.

Fotos: Pfarre St. Lambertus Breyell



Durch seine Freundschaft zu Father Joe ist ein weiteres großes Projekt, die Nigeria Hilfe, entstanden. Gerne setzen wir diese Projekte in Zukunft weiter fort.

Die Gemeinden unserer Weggemeinschaft sind sehr dankbar für die gemeinsame Zeit und wünschen ihm einen erfüllten und von Gott gesegneten neuen Lebensabschnitt. Da noch kein Nachfolger durch den Bischof für die Leitung der Pfarreien unserer Weggemeinschaft ernannt wurde, übernimmt diese Aufgabe während der Vakanz nach dem Kodex des Kanonischen Rechtes (Can. 541 - § 1) ein vom Bischof eingesetzter Pfarradministrator. Für unsere Weggemeinschaft wurde damit Pfarrer Benedikt Schnitzler beauftragt. Wir sind sicher, dass er die Aufgabe gut erfüllen wird.

*Karl-Heinz Erkens
stv. Vorsitzender Kirchenvorstand
St. Lambertus Breyell*

Gehen Sie direkt ins Gefängnis...

Am 2. April dieses Jahres machte sich eine Delegation des Erzbistums Köln, angeführt von der Großnichte des Märtyrerpriesters, Dr. Cäcilia Giebertmann, mit ihrer Tochter Rahel sowie Pfr. Thomas Wolff, Markus Perger und Gregor Stiels mit Pfarrer Günter Puts von der Pfarrgemeinde St. Lambertus, Breyell (Bistum Aachen) auf den Weg, um die Orte in Albanien aufzusuchen, in denen Pfr. Josef Marxen von 1936 bis 1946 segensreich gewirkt hat.



Seliger Pfarrer Josef Marxen (1906-1946)

Foto: Privat

Von 1936 bis 1941 war Josef Marxen Pfarrer in Perlat, einem Dorf in den nordalbanischen Bergen (Region Mirdita) mit fast ausschließlich katholischen Bewohnern. Seine medizinischen Kenntnisse, die er in der Vorbereitung auf die Missionstätigkeit erworben hatte, konnte er hier einsetzen. Ein wichtiges An-

liegen war ihm die Erziehung und Unterrichtung der Kinder.

Von 1941 bis 1945 war Josef Marxen Pfarrer in Juba nahe Durrës, wo er engen Kontakt zu Bischof Vinçenc Kolë Prennushi, einer der späteren 38 albanischen Märtyrer, hielt. Zu seiner Gemeinde zählten mehrere Dörfer, in denen Katholiken, Orthodoxe und Muslime lebten. Als deutsche Soldaten die Gegend besetzten, boten sie Pfarrer Marxen bei ihrem Abzug aus Durrës an, ihn nach Deutschland mitzunehmen, da er unter der Herrschaft der Kommunisten nicht mehr sicher sei. Er entschied sich jedoch, bei seiner Gemeinde zu bleiben. Rund drei Monate später, im Februar 1945 wurde er in Durrës verhaftet und nach Tirana ins berühmte Gefängnis 313 gebracht. Nach Haft und Folter wurde er am 16. November 1946 in einem Wald bei Tirana erschossen.

Die sechsköpfige Reisegruppe besuchte als erstes, kurz nach der Ankunft, diese immer noch bestehende Haftanstalt 313, da die Großnichte von Pfr. Marxen Informationen vorliegen hatte, dass ihr Großonkel im Jahr 1945 dort eingesperrt war, weil er – wie viele andere Priester und Mitchristen – für den christlichen Glauben eingestanden hatte. Die kommunistischen Machthaber des Landes wollten bis in die 90er Jahre alle Religionen im Land ausmerzen, damit Albanien das erste atheistische Land der Welt sei.

So wurden alle Vertreter von Glaubensgemeinschaften, ganz gleich, ob katholisch, orthodox oder muslimisch, systematisch verfolgt, verhaftet, schwer gefoltert und oft getötet.

Doch Gott lässt sich nicht einfach abschaffen: Viele im Kommunismus unter Lebensgefahr versteckte religiösen Gegenstände wurden nach dem Zusammenbruch des Regimes wiedergefunden und in nun neu errichteten Gotteshäusern wieder aufgestellt bzw. verwendet und zeugen so vom tiefen Glauben, der auch in dieser schweren Zeit in der Bevölkerung herrschte.

Ein großes Anliegen der Großnichte von Pfr. Marxen war es nicht nur seine Wirkungsstätten aufzusuchen, sondern eine große Herzensangelegenheit ist ihr, den Ort aufzufinden, wo Pfr. Marxen erschossen und vergraben wurde. Die Existenz einer Liste mit entsprechenden Informationen ist bekannt, doch bisher noch nicht öffentlich zugänglich. So war die Auskunft des besuchten Gefängnisdirektors am ersten Tag in Tirana höflich, diplomatisch, aber ansonsten wenig hilfreich.

Die Delegation machte sich daher weiter auf den Weg durch dieses wunderschöne Land, die Gastfreundschaft der Menschen hier war herzlich. An allen Orten, in Perlat, Jube, Durrës wurde die von Pfr. Wolff (in seiner Pfarrgemeinde wurde Josef Marxen

getauft) mitgeführte Fahne der Heiligen Anna und ihrer Tochter Maria, die Josef Marxen mit nach Albanien nahm, aufgehangen.

Am letzten Tag des einwöchigen Aufenthalts in Albanien machte der deutsche Botschafter, Karlfried



Delegation vor der Ruine der Kirche vor Perlat
Foto: Günter Puts

Bergner, der Großnichte und der Delegation die Hoffnung, dass vielleicht Näheres über den Todesort und die Stelle, wo Überreste des Leichnams von Josef Marxen zu finden sein könnten, herausfindbar sei. Eine nichtstaatliche Organisation kann vielleicht Zugang zu den entsprechenden Unterlagen vermitteln. Dies wäre sicherlich ein großes Geschenk für die Angehörigen von Pfr. Marxen, aber auch für die albanische Kirche. Denn Pfr. Josef Marxen gehört zusammen mit 37 weiteren Märtyrern zu den Vorbildern der dortigen



Primizfeier, Fotos: Privat



Kirche, die am 5. November 2016 in Shkodra seliggesprochen wurden. Pfr. Josef Marxen feierte am 5. Juli 1936 seine Heimatprimiz in St. Lambertus, Breyell. Dort wird eine Gedenktafel – zusammen mit den übrigen 37 albanischen Märtyrern – an den Seligen erinnern.

der weiteren albanischen Märtyrer hat der Delegation aus Deutschland viel über die große Glaubenstreue dieser Mitchristen unter schwierigsten Bedingungen vermittelt. Ein Zeugnis, das uns – gerade in unserer Kirche in Deutschland – nachdenklich machen sollte.

Die Reise auf den Spuren des Seligen Pfarrers Josef Marxen und

Günter Puts, Pfr.

65jähriges Ordensjubiläum von Schwester Gottfriedis

Foto: Privat



Viele Hinsbecker kennen sicher noch Schwester Gottfriedis. Viele Jahre leitete sie die Küche des Marienheims und hat dafür gesorgt, dass es allen immer schmeckte. Nun konnte Sr. Gottfriedis mit ihrem 65-jährigen Ordensjubiläum ein ganz

besonderes Fest feiern. Zu diesem waren auch der ehemalige Verwaltungsleiter Willi Pollmanns, Marianne Pollmanns und Anneliese Zetzen gefahren und haben Glückwünsche überbracht. Das „Hallo“ war riesengroß und es wurde viel über die alten Zeiten gesprochen und gelacht. Wir wünschen Sr. Gottfriedis weiterhin den Segen Gottes.

Ralf Schröder

**Scan mich!****WIR SUCHEN:**

Pädagogische Fachkräfte

für unsere Kinder- und
Jugendeinrichtungen
(Arche, Oase, Piet 8, Spielmobil)

Bewerben Sie sich JETZT!**KGV NETTETAL**

Katholischer Kirchengemeindeverband

Kehrstraße 30, 41334 Nettetal,

Telefon: 02157 / 811798, E-mail: info@kgv-nettetal.de

Regel-Gottesdienste in der GdG Nettetal

St. Clemens, Kaldenkirchen

sonntags 9:30 Uhr
montags 10:00 Uhr
dienstags 10:00 Uhr
mittwochs 19:00 Uhr
samstags 18:30 Uhr

St. Lambertus, Leuth

sonntags 11:15 Uhr
1. Mittwoch im Monat 18:00 Uhr

St. Peter, Hinsbeck

sonntags 9:30 Uhr
donnerstags 18:30 Uhr

St. Peter und Paul, Leutherheide

sonntags 8:15 Uhr

St. Anna, Schaag

samstags 17:00 Uhr
jeden 2. Dienstag um 19:00 Uhr im Wechsel mit St. Lambertus, Breyell

St. Lambertus, Breyell

sonntags 11:00 Uhr
jeden 2. und 4. Sonntag 15:00 Uhr Hl. Messe in polnischer Sprache
jeden 2. Dienstag um 19.00 Uhr im Wechsel mit St. Anna, Schaag



St. Sebastian, Lobberich

sonntags 11:15 Uhr
freitags 9:30 Uhr

Save-the-date

Gemeinsames Erntedankfest der GdG Nettetal

6. Oktober 2024

Gottesdienst um 10:30 Uhr mit
anschließendem Beisammensein

Nähere Informationen folgen
in den Pfarrbriefen.

Foto: pixabay



Öffnungszeiten Pfarrbüros

Lobberich:

Mo/Di/Do/Fr: 9:00-12:00 Uhr

Di: 15:00-17:00 Uhr

An St. Sebastian 33-35

41334 Nettetal

Tel.: 02153-91410

Fax: 02153-914190

pfarrbuero-lobberich@gdg-nettetal.de

Breyell:

Di: 15:00-17:00 Uhr

Fr: 9:30-12:00 Uhr

Am Kastell 3

41334 Nettetal

Tel.: 02153-71460

Fax: 02153-730282

pfarrbuero-breyell@gdg-nettetal.de

Kaldenkirchen:

Mo: 9:00-12:00 Uhr

Do: 15:00-18:00 Uhr

Kehrstr. 30

41334 Nettetal

Tel.: 02157-811796

Fax: 02157-811797

pfarrbuero-kaldenkirchen@gdg-nettetal.de

Schaag:

Di: 14:30-16:30 Uhr

Fr: 10:00-12:00 Uhr

An der Kirche 7

41334 Nettetal

Tel.: 02153-71573

Fax: 02153-739253

pfarrbuero-schaag@gdg-nettetal.de

Hinsbeck:

Do: 9:00-12:00 Uhr

Oberstr. 16

41334 Nettetal

Tel.: 02153-911610

Fax: 02153-911612

pfarrbuero-hinsbeck@gdg-nettetal.de

In den **Sommerferien** ist nur das Zentralbüro in Lobberich vormittags von 9:00 bis 12:00 Uhr für Sie geöffnet.

Die Pfarrbüros vor Ort haben in den Ferien geschlossen.



Nachrichten aus der Bücherei St. Sebastian Lobberich



Unser Förderverein hat bei der Sparkasse Mittel beantragt, um den Bestand an Sachbüchern für neugierige Kinder aufzustocken. Mit Erfolg! Wir dürfen für 1.000,- € neue Bücher einkaufen, die Kinder schlau machen. Das ist eine schöne Aufgabe für die Sommerferien. Vielen Dank an unseren Förderverein und an die Sparkasse Krefeld für die großzügige Unterstützung. Gemeinsam mit dem Förderverein eröffnen wir am Sonntag, dem 23. Juni 2024, unseren alljährlichen Büchertrödel. Dazu laden wir - bei schönem Wetter draußen - mit Kaffee und Kuchen ein. Der Trödel wird danach in der Bücherei bis zum Pfarrfest weitergeführt. Seit Mitte Mai nehmen wir bis Donnerstag, den 20. Juni, für den Trödel gerne Ihre gut erhaltenen Bücher während der Öffnungszeiten in der Bücherei an. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir keine Schulbücher oder Bildbände annehmen können.

Apropos Förderverein: schon mit nur 12 € jährlich können Sie mit Ihrer Mitgliedschaft im Verein der Freunde und Förderer der Bücherei St. Sebastian unsere Bücherei zuverlässig finanziell unterstützen. Und das brauchen wir. Denn die Fördermittel des Bistums erhöhen sich seit Jahren nicht mehr, aber die Buchpreise steigen und steigen. So wird zur Herausforderung, was für uns eine Selbstverständlichkeit ist, nämlich ein aktuelles Medienangebot in die Regale zu stellen. Bisher hat es noch immer geklappt, und so soll es bleiben. Rechtzeitig und passend für den Sommerurlaub haben wir zum Beispiel jede Menge neue Unterhaltungsliteratur im Taschenbuchformat eingekauft. Kommen Sie doch einmal stöbern und überzeugen sich von unserem - kostenlosen - Angebot.

Walburga Rembold

Öffnungszeiten der Bücherei

dienstags	16 bis 18 Uhr
donnerstags	17 bis 19 Uhr
samstags	17:30 bis 18:30 Uhr
sonntags	10:30 bis 12:30 Uhr

 02153 914125
und rund um die Uhr unter
www.buecherei-lobberich.de
zum Stöbern, Vormerken
und Verlängern

Lese-Tipps aus der Bücherei St. Sebastian



Jens Liljestrand, Der Anfang von morgen

Dieses Buch ist für mich DER aktuelle Roman zur Klimakrise. Nicht irgendwann, falls wir das 1,5° Ziel verfehlen, sondern heute und morgen; hier in Nord-Europa; kurz nach der Corona-Pandemie, wird unser Scheitern real.

Zum Inhalt: In Schweden brennen die Wälder, Urlauber werden zu Flüchtlingen, und Staat und Gesellschaft sind völlig überfordert. Klimaaktivisten und die, die ihr Leben einfach nur genießen wollen, prallen aufeinander. Die Städte machen dicht, der Strom fällt aus, Aufruhr, Plünderungen, Angst und Verzweiflung im ganzen Land.

Liljestrand beleuchtet die Vorgänge wie in einem Episodenfilm aus wechselnden Perspektiven: ob untreuer Familienvater, „hippe“ Influencerin, rebellische Jugendliche oder Teenager mit Weitblick: die Personen sind alle wahrhaftig und nachvollziehbar. Auch deshalb ist das Buch schwer aus der Hand zu legen. Die Katastrophe ereignet sich zwischen Alltag und Extremsituation und geht uns hier und jetzt etwas an.

Mary Lawson, Im letzten Licht des Herbstes

Der Inhalt des Romans ist eher unspektakulär, keine vordergründige „Action“, aber doch sehr packend, traurig und hoffnungsvoll zugleich.

Mary Lawson erzählt von 2 Familien, die auf ihre je eigene Weise unglücklich sind. Da ist Mrs. Orchard, verwitwet und todkrank, und Liam, ein einsamer Mann in den Vierzigern, dem sie ihr Haus vermachte. Im Haus nebenan hofft die 8jährige Clara auf die Rückkehr ihrer geliebten großen Schwester. Aus dieser Konstellation entwickelt sich eine berührende Geschichte, die die Autorin aus drei Blickwinkeln psychologisch stimmig und anrührend erzählt. Es ist sicher kein Zufall, dass Mary Lawson die Kleinstadt im kanadischen Ontario, in der ihr Roman spielt, „Solace“, also – Trost – genannt hat.

Sehr empfohlen allen Lesern, die einen ruhigen Lese Genuss suchen.

Caroline Bernard: Ich bin Frida

Obwohl Caroline Bernard schon 2019 eine Romanbiografie über Frida Kahlo geschrieben hat, ist „Ich bin Frida“ ein neuer Blick auf die Künstlerin. Frida Kahlo als Frau zwischen ihrer Kunst und ihren Geliebten, eine Frau auf der Suche nach ihrem Lebenszentrum. Frida bricht auf, um in New York und Paris ihre Bilder auszustellen. Gleichzeitig sucht sie nach ihrem Lebensmittelpunkt. Kann das eine Liebesbeziehung sein oder ist es ihre Kunst?

Ich war fasziniert von den Einblicken in Fridas Gedanken und ihre Seele, die Caroline Bernard so überzeugend darstellt. Tatsächlich hat sie auf zahlreiche überlieferte Briefe und Tagebucheinträge zurückgegriffen. So findet man sich als Leser*In in der Rolle einer engen Vertrauten wieder.

„Ich bin Frida“ ist ein spannendes Buch, das mir die Künstlerin und die Frau Frida Kahlo sehr nah gebracht hat.

Elisabeth Sandmann, Porträt auf grüner Wandfarbe

„1918 trifft die bodenständige Ella im oberbayerischen Schloss Elmau auf die glamouröse Ilsabé. Es entsteht eine ebenso unzerbrechliche wie komplizierte Freundschaft, die Kriege übersteht, Jahrzehnte überdauert und dramatische Geheimnisse bewahrt.“ (Verlag)

Das ist die Ausgangslage für eine sehr schöne generationenübergreifende Geschichte, die von nahezu 100 Jahren zwischen Oberbayern, Pommern und Berlin und den Frauen Ella, Ilsabé und Gwen erzählt. Wenn man sich in den detailreichen Stil der Autorin eingeleesen hat, mag man das Buch nicht mehr aus der Hand legen.

alle Buchempfehlungen von Walburga Rembold

Lesen macht Spaß!

Kevelaer-Wallfahrten in unseren Gemeinden



St. Anna Schaag am 24. und 25. August 2024

Samstag, 24. August 2024

- 2:30 Andacht mit Auszugssegen für die Fußpilger in St. Anna
- 7:15 Treffen der Radpilger und Auszugssegen in St. Anna
- 11:45 Treffen aller Pilgergruppen in Kevelaer,
Platz am Eingang Kreuzweg / Klarissenkloster zum gemeinsamen Einzug und gegen
- 12:00 Andacht mit Einzugssegen in der Beichtkapelle
- 15:15 Treffen aller Pilgergruppen zum gemeinsamen Kreuzweg im Forum Pax Christi
- 16:00 Pilgermesse in der Basilika, anschl. Abfahrt der Rad- und PKW-Pilger

Sonntag, 25. August 2024

- 7:30 Auszugsgebet in der Kerzenkapelle
- 8:00 Auszug der Fußpilger gemeinsam mit Kaldenkirchen
- 17:15 Treffen der Kommunionkinder, Messdiener und der Abordnung der Bruderschaft in der Pfarrkirche Schaag zum Abholen der Fußpilger
- 17:45 Eintreffen der Fußpilger an der Pfarrgrenze Schaag, Prozession zur Kirche und gegen
- 17:55 Schlussfeier mit sakramentalem Segen

St. Clemens Kaldenkirchen am 24. und 25. August 2024

Samstag, 24. August 2024

- 4:30 Andacht mit Auszugsegen für die Fußpilger in St. Clemens
- 8:30 Treffen der Radpilger und Auszugssegen in St. Clemens
- 12:45 Treffen aller Pilgergruppen am Eingang des Kreuzweges zum gemeinsamen Einzug
- 13:00 Einzugssegen in der Kerzenkapelle
- 15:00 Treffen aller Pilgergruppen auf dem Kapellenplatz zum Kreuzweg
- 16:15 Pilgermesse in der Kapelle an der Sonnenstraße/Am Klostergarten

Sonntag, 25. August 2024

- 7:30 Auszugssegen in der Kerzenkapelle und Auszug der Fußpilger gemeinsam mit Schaag
- 16:15 Ankunft bei den Steyler Missionaren, Bahnhofstr. 9
- 17:00 Abholung der Fußpilger, Prozession zur Kirche und Schlussfeier mit sakramentalem Segen

St. Lambertus Breyell und St. Peter und Paul Leutherheide am 8. September 2024

- 3:00 Treffen der Fußpilger an der Sakristei Breyell
- 7:00 Treffen der Radpilger an der Sakristei Breyell
- 11:00 Kreuzweg ab Twistedener Straße in Kevelaer
- 12:15 Station am Gnadenbild
- 13:00 Eucharistiefeier in der Basilika *unter Mitwirkung des Kirchenchores St. Lambertus*

St. Peter Hinsbeck und St. Sebastian Lobberich am 28. September 2024

- 3:45 Treffen der Fußpilger von St. Sebastian vor der Pfarrkirche am Hauptportal
- 4:30 Treffen der Fußpilger von St. Peter und St. Sebastian an der Johanneskapelle
- 8:00 Treffen aller Radpilger auf der Heide an der Jugendherberge
- 12:00 Treffen aller Gruppen auf dem Rathausmarkt, gemeinsamer Einzug
- 12:15 Hl. Messe in der Basilika
unter Mitwirkung des Musikvereins Cäcilia Hinsbeck sowie der beiden Kirchenchöre
- 15:00 Treffen zum Kreuzweg auf dem Kapellenplatz
- 16:30 Abschied vom Gnadenbild

GOSPEL-EXPRESS

Seid dabei bei unserem dies-jährigen Musical „Gospel-Express“ und taucht ein in eine faszinierende Zeitreise ins Amerika des 19. Jahrhunderts!

Wir laden alle Kinder und Jugendlichen der GdG Nettetal im Alter von 6 bis 15 Jahren herzlich ein, Teil dieses spannenden Gemeinschaftsprojektes zu werden.

Erlebt mit uns die bewegende Geschichte von Zusammenhalt, Gleichberechtigung, Freundschaft und dem Glauben an Gott, erzählt durch eine Vielzahl alter und neuer Gospelsongs.

Die Aufführungen finden statt:

08.09.24	Sonntag	15:00 Uhr	St. Peter Hinsbeck
15.09.24	Sonntag	15:00 Uhr	St. Clemens Kaldenkirchen

Seid Teil dieser unvergesslichen Reise mit dem „Gospel-Express“! Wir freuen uns auf euer Mitwirken und zahlreiches Erscheinen.

Barbara Gebauer

PROBENTERMINE:

St. Sebastian – Lobberich:

Dienstag 15:00 – 15:45 Uhr → 1. & 2. Schuljahr
 15:45 – 16:30 Uhr → 3. & 4. Schuljahr
 16:30 – 17:15 Uhr → 5. – 7. Schuljahr
 17:15 – 18:00 Uhr → ab 8. Schuljahr
 In der Brücke

St. Lambertus – Breyell:

Mittwoch 16:30 – 17:00 Uhr (Chorleiter Achim Bruns)

St. Clemens – Kaldenkirchen:

Donnerstag 16:00 – 16:45 Uhr im Convent (ab 18.04.)

St. Peter – Hinsbeck:

Freitag 16:00 – 16:45 Uhr im Jugendheim

INFORMATION UND GESAMTLEITUNG:
 BARBARA GEBAUER
 Gebauer.barbara@gmx.net

Musical „Gospel-Express“

In diesem Jahr gibt es für alle Kinder und Jugendlichen zwischen 6 und 15 Jahren ein gemeinsames musikalisches Angebot.

Seit einigen Wochen proben wir in den Chorstunden die Lieder zu dem Musical „Gospel-Express“. Zu unseren zusätzlichen Aktivitäten gehören auch die Vorbereitung des Bühnenbildes und das Einstudieren der Schauspielrollen.

Unterstützt wird der Kinderchor St. Peter in diesem Jahr von Maya Atasever, die im Rahmen ihres Studiums ein Praktikum absolviert und uns hierbei mit Einsingübungen und beim Einstudieren von Sologesängen tatkräftig unterstützt. Spannend wird es für alle Akteure im September, wenn wir alle Bausteine des Musicals zusammen proben.

Die Aufführungen finden am Sonntag, dem 8. September 2024 um 15 Uhr in St. Peter Hinsbeck und am 15. September 2024 um 15 Uhr in St. Clemens Kaldenkirchen statt. Bis dahin wünsche ich allen Sängern/innen und Gruppenleitern viel Spaß bei der Vorbereitung.

Kinder und Jugendliche, die noch gerne mitsingen möchten, sind zu den jeweiligen Probezeiten herzlich willkommen (siehe Seite 27, bzw. 29).

Barbara Gebauer



Fotos: Barbara Gebauer



Probezeiten „Gospel-Express“

Dienstag: St. Sebastian Lobberich, Klangfarben

15:00-15:45 Uhr	1. + 2. Schuljahr
15:45-16:30 Uhr	3. + 4. Schuljahr
16:30-17:15 Uhr	5. - 7. Schuljahr
17:15-18:00 Uhr	ab dem 8. Schuljahr in der Brücke in Lobberich

Mittwoch: St. Lambertus Breyell

16:30-17:00 Uhr im Regenbogensaal (Chorleiter: Achim Bruns)

Donnerstag: St. Clemens Kaldenkirchen

16:00-16:45 Uhr im Convent

Freitag: St. Peter Hinsbeck

16:00-16:45 Uhr im Jugendheim

Gesamtleitung: Barbara Gebauer (Kontakt: Gebauer.barbara@gmx.net)

Vogelschuss der St. Anna- und Hubertus-Bruderschaft

Nach 5 Jahren Amtszeit des amtierenden Königs Tim van Overbrüggen ermittelt die Schaager St. Anna- und Hubertus-Bruderschaft am Sonntag, dem 28. Juli 2024, auf dem Schaager Schulhof ihren nächsten König.

Nach der „Dorfkindsause“ am Samstag, 27. Juli 2024, um 20 Uhr startet der Sonntag um 10 Uhr mit einem öffentlichen Wortgottesdienst im Festzelt auf dem Schulhof. Nach der Andacht um 14:30 Uhr beginnt das Wetteifern um

die Königswürde. Als zusätzliches Highlight findet eine große Verlosung statt, mit attraktiven Preisen wie beispielsweise einem Rundflug über unsere schöne Seenstadt. Der Krönungsball zu Ehren des neuen Oberhauptes der Schaager Bruderschaft startet um 20 Uhr im Festzelt. An beiden Tagen sind alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen mit der Schaager Bruderschaft das gemeinsame Brauchtum zu feiern.

Alle Infos unter:
www.bruderschaft-schaag.de

Nettetal ist bunt und engagiert



Vom 22. bis 29. September 2024 findet in Nettetal die Projektwoche „Nettetal ist bunt und engagiert“ statt. Diese Veranstaltung verschmilzt die „Interkulturelle Woche 2024“ und die „Woche des bürgerschaftlichen Engagements 2024“ und vereint das Beste aus bürgerschaftlichem Engagement und kultureller Vielfalt.

Es haben sich aus den verschiedensten Bereichen Gruppen und Vereine gemeldet, diese Woche zu einem „bunten Fest der Vielfalt“ zu machen.

Auch in den einzelnen Pfarrgemeinden finden vielfältige Veranstaltungen statt, zu denen wir bereits jetzt herzlich einladen.

Ganz herzlich möchten wir auch zum „Interkulturellen Gebet“ am 29. September 2024 in die Alte Kirche Lobberich einladen. Das gemeinsame Gebet der Religionen für Frieden und Solidarität bildet zugleich den Abschluss der Woche „Nettetal ist bunt und engagiert“.

Zur Drucklegung der „Gemeinsam“ lag das endgültige Programm noch nicht vor. Weitere Infos finden Sie immer aktuell auf der Homepage der Stadt Nettetal: <https://www.nettetal.de/leben-nettetal/soziales/migration-und-integration/integration/projektwoche-nettetal-ist-bunt-und-engagiert#>



Ralf Schröder

Foto: Pixabay



Pfarrfest St. Clemens Kaldenkirchen

Pfarrfest 2024

Gemeinsam Gemeinde feiern

am 29.06.2024



Hüpfburg und viele
Spielmöglichkeiten



Kinderdisko
KALDENKIRCHEN



Kirchturmführungen

Kinderschminken
und Basteln mit den
Kindergärten



Aufführungen der
Kindergartenkinder



Kinderreich



Beginn um 12:00 Uhr mit der heiligen Messe, anschließend gemütliches
Beisammensein im Conventgarten bei kühlen Getränken, Kaffee und
Kuchen, Waffeln, Reibekuchen und leckerem Essen vom Grill.



31. August
und 01. September
2024

Pfarrfest

an St. Sebastian

SAMSTAG:

ab 18:00 Uhr
Dämmerchoppen &
Livemusik
mit der Band



SONNTAG:

11:00 Uhr: Festgottesdienst
im Anschluss:
Spiel & Spaß
für die ganze Familie

Biergarten - kulinarische Ecken -
- Leckeres vom Grill - Cafeteria (Sonntag)...

**Scan mich!****WIR SUCHEN:**

Erzieher*innen

für unsere 8 Kitas

Bewerben Sie sich JETZT!**KGV NETTETAL**

Katholischer Kirchengemeindeverband

Kehrstraße 30, 41334 Nettetal,

Telefon: 02157 / 811798, E-mail: info@kgv-nettetal.de

Es ist Sommer. Viele Obstsorten werden reif und können geerntet werden, auch die Johannisbeeren.

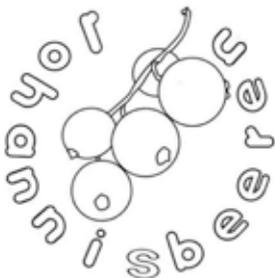
Woher aber kommt der Name „Johannisbeeren“?

Die ersten Johannisbeeren sind rund um den Johannestag, das ist der 24. Juni, reif. Das ist die Erklärung für ihren Namen. Es gibt rote, schwarze und weiße Johannisbeeren, beliebt sind jedoch vor allem die roten. Die kleinen runden Früchte unterscheiden sich deutlich im Geschmack. Rote Johannisbeeren schmecken sehr säuerlich, weiße Sorten haben dagegen eine eher süß-säuerliche Note. Schwarze Johannisbeeren besitzen ein leicht herbes, nur schwach säuerliches Aroma.

Johannisbeeren sind übrigens nicht nur lecker, sondern auch sehr gesund. Sie enthalten beispielsweise viel Vitamin C, außerdem Ballaststoffe und wertvolle Mineralstoffe wie Calcium und Eisen.



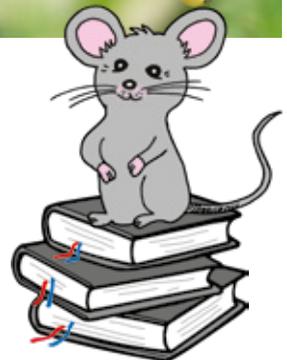
Fotos: Pixabay



Zum Ausmalen
www.schule-und-familie.de

**Schöne Sommerferien
 wünscht euch eure**

Netti Kirchenmaus



Liebe Kochfreunde

Heute haben wir für euch ein Rezept mit Johannisbeeren. Probiert es aus und testet, wie toll die

kleinen runden Früchte schmecken. Es ist ein leckeres und erfrischendes Nachtisch-Rezept.

Johannisbeer-Dessert

Ihr braucht für 4 Personen:

- 500 Gramm Johannisbeeren
- 300 g Naturjoghurt
- 150 g Schmand (oder Saure Sahne)
- 100 g Zucker
- 6 Esslöffel roten Saft
(Kirschsafte oder roten Traubensaft)
- etwas Zitronensaft

4 normalhohe Trinkgläser oder andere hohe Nachtischgefäße

Zutaten



Foto: Pixabay

Und so wird's gemacht:

1. Die Johannisbeeren mit einer Gabel oder den Fingern vom Zweiglein abziehen.
2. Etwa 150 g der Johannisbeeren pürieren.
3. Restliche Johannisbeeren mit der Hälfte des Zuckers (50 g) und dem Saft vermischen.
4. Joghurt, Schmand, Zitronensaft und den Rest des Zuckers gut miteinander vermischen.
5. Alles in die Gläser schichten, von unten nach oben:
 - pürierte Johannisbeeren
 - Joghurt-Schmand-Mischung
 - Ganze Johannisbeeren
 - Joghurt-Schmand-Mischung
 - Ganze Johannisbeeren
 - Joghurt-Schmand-Mischung
 - Ganze Johannisbeeren.

Guten Appetit!

Heute stellen wir eine weitere Persönlichkeit vor, die durch ihr Handeln zu einem besonderen Menschen der Weltgeschichte geworden ist.

Emmeline Pankhurst

Kämpferin für
das Recht der Frauen

Emmeline Pankhurst wird am 15. Juli 1858 in Manchester geboren. Bei ihrer Geburt heißt das Mädchen Emmeline Goulden. Sie hat einen Bruder und eine Schwester. Die Eltern, Robert und Sophia Goulden, sind sehr kritisch gegenüber der Regierung und ihren Maßnahmen. Vor allem setzen sie sich dafür ein, dass der Sklavenhandel abgeschafft wird. Schwarze aus den britischen Kolonien werden an andere Länder, meistens Amerika, verkauft. Sie setzen sich auch dafür ein, dass Frauen das Recht haben sollen zu wählen. Die Eltern nehmen die 14jährige Emmeline mit zu Versammlungen, in denen all diese Fragen und Probleme angesprochen werden.

Von 1873 bis 1879 besucht Emmeline eine Mädchenschule in Paris. Die Eltern können sich das leisten, denn sie gehören der Mittelschicht an und sind deshalb vermögend.

Emmeline kehrt 1879 nach Manchester zurück. Sie ist 21 Jahre alt. Im selben Jahr heiratet sie



Foto: wikipedia

den 24 Jahre älteren Rechtsanwalt Richard Pankhurst. Die Eheleute Pankhurst bekommen 5 Kinder: Christabel, Sylvia, Frank (er stirbt im Alter von 5 Jahren an Diphtherie), Adela und Harry.

1898 stirbt Richard Pankhurst im Alter von 65 Jahren. Emmeline arbeitet als Standesbeamtin, um mit dem Lohn sich und ihren Kindern ein bescheidenes Leben zu ermöglichen.

Emmeline Pankhurst will die problematische Situation der einfachen Frauen in der englischen Gesellschaft nicht akzeptieren. Sie gründet mit ihrer Tochter Christabel

und 4 weiteren Frauen die WSPU, eine radikal bürgerliche Frauenbewegung. Die WSPU entwickelt die Theorie des gewaltlosen Widerstandes. Nachdem die Regierung das Frauenwahlrecht abgelehnt hat, organisiert die WSPU eine Demonstration. 300 Frauen, die für das Wahlrecht der Frauen kämpfen, man nennt sie SUFFRAGETTEN, marschieren unter der Führung von Emmeline Pankhurst zum Parlament. Unter den Demonstrantinnen ist auch Emmeline Pankhursts Schwester Mary. Sie wird zu einem Monat Haft verurteilt. 2 Tage nach ihrer Entlassung stirbt Mary.

Am 3. April 1913 wird Emmeline Pankhurst verhaftet. Ihr wird ein Anschlag auf einen Politiker vorgeworfen. Sie wird zu 3 Jahren Haft verurteilt. In der Haft tritt sie in den Hungerstreik. Danach wird ihr Gesundheitszustand immer schlechter. Deshalb wird sie schon 9 Tage später, am 12. April 1913, entlassen. Im selben Jahr wird das Gesetz verabschiedet, das bestimmt, dass Gefangene entlassen werden müssen, die durch einen Hungerstreik ernsthaft erkranken würden. Nach der Gesundung wird Emmeline Pankhurst erneut inhaftiert. Sie tritt erneut in den Hungerstreik, erkrankt und wird wieder entlassen.

Am 21. März 1914 wird Emmeline Pankhurst bei dem Versuch, dem König eine Petition zu überreichen, erneut verhaftet. Während

des ersten Weltkrieges wird es still um Emmeline Pankhurst und ihre Frauenbewegung. Nach dem Krieg, ab November 1918, dürfen Frauen, die älter sind als 21 Jahre, als Kandidatinnen zur Parlamentswahl antreten (passives Wahlrecht). Selber wählen (aktives Wahlrecht) dürfen Frauen aber erst, wenn sie 30 Jahre alt sind.

Der Gesundheitszustand von Emmeline Pankhurst wird immer schlechter. Sie verbringt einige Jahre in Kanada und auf den Bermudainseln. 1925 kehrt sie wieder nach England zurück. Am 14. Juni 1928 stirbt Emmeline Pankhurst im Alter von 70 Jahren. Etwa 3 Wochen später, am 2. Juli 1928, tritt das Gesetz in Kraft, welches Frauen das Recht gibt, zur Wahl zu gehen und gewählt zu werden.

Gisela Biemans



Foto: wikipedia

Kolping Kinder Ferienfreizeit 2024

Die Kolpingjugend der Kolpingsfamilie Hinsbeck führt auch in diesem Jahr wieder ihre Ferienfreizeit für Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 16 Jahren durch.

Vom 13. bis 18. Oktober 2024 geht es ins Eichenkreuzheim nach Rheurdt. Das umliegende Gelände mit Wald- und Wiesenflächen bietet viele Möglichkeiten für unsere Gruppe.

Ein Spielplatz, Lagerfeuerstelle, Backhaus, Tischtennisplatten, Kicker, Naturlehrpfad, Bolzplatz und eine Beachanlage rund um das Freizeitheim laden zu Spiel, Sport und Spaß ein.

Für ein abwechslungsreiches Programm, wie z. B. AGs, Geländespiele, Motto-Abende, Disco, Gottesdienst, Schwimmen, Besichtigungen, Wanderungen, Zoobesuche, Freizeitparks usw. sorgt unser Leitungsteam.



Der nebenstehende Flyer und Infos sind bei den Leitern der Ferienfreizeit, Friedhelm Leuf (Tel. 02153 / 8551) und Tobias Dahlke (Tel. 0177 / 2604963), erhältlich.



Es sind noch Restplätze frei!

Anmeldungen sind mit einer E-Mail unter info@kolping-hinsbeck.de möglich.

Friedhelm Leuf

Fotos: Friedhelm Leuf



KOLPING JUGEND

KINDER-FERIENFREIZEIT RHEURDT 2024

PACKLISTE

- Bett- und Kissenbezug (kein Schlafsack)
- Spannbettlaken
- Schicke Kleidung für einen Mottoabend
- Festes Schuhwerk
- Regenschirm
- Hausschuhe
- Waschzeug
- Sportsachen
- ggf. Tischtennisschläger, Taschentümpel

Da alle Leihutensilien inklusive sind, reicht ein Taschengeld von 10€

Wir bitten Sie, Ihren Kindern kein Handy mitzugeben. Wir sind über die angegebenen Handynummern zu erreichen.

KONTAKT

Friedhelm Leuf
05774076575

Hannah Glasmachers
05785065223

Tobias Dahke
01772604363

Für weitere Infos wenden Sie sich an info@kolping-hinsbeck.de



WER?
Kinder von 8-16 Jahren

WANN?
13-18. Oktober 2024

Treffen: Sonntag 13.10.24, 10:00 Uhr, Kirchmarkt in Hinsbeck
Abfahrt: 10:30 Uhr

Rückkehr: Freitag 18.10.24, ca. 11:00 Uhr, Kirchmarkt in Hinsbeck

ANMELDUNG & KOSTEN

Die Kosten für die fünf-tägige Ferienfreizeit betragen pro Teilnehmer 150€.

Senden Sie für die Anmeldung bitte eine Mail an info@kolping-hinsbeck.de. Anschließend übersenden wir Ihnen per Mail den Anmeldebogen.

Nachdem Sie die Zusage für Ihr Kind erhalten haben, überweisen Sie bitte den fälligen Betrag auf folgendes Konto:

Kontoinhaber: Kolpingfamilie Hinsbeck
IBAN: DE30 3205 0000 0003 6930 25
BIC: SPURDE33XXX
Kreditinstitut: Sparkasse Kreisid
Verwendungszweck: Name des Kindes

WO?
Eicherkreuzheim des CVJM Kreisverband Meers e.V. zwischen Tirsberg & Neukirchen-Vluyn

WAS?
Ihre Kinder erleben ein abwechslungsreiches Programm mit Spiel, Sport und Spaß. Das umliegende Gelände mit Wald- und Wiesenflächen bietet vielfältige Möglichkeiten: Spielplätze, Lagerfeuerstelle, Tischtennisplatte, Fickler, Naturerlebnisplatz, Bolzplatz usw.

Wandern, Freizeitarbeitsübungen, Ausflüge zu Abenteuerparcours, Bootfahrten usw. runden das vielfältige Angebot ab.

Außerdem werden wir im Eicherkreuzheim natürlich rundum versorgt!

Firmung in der GdG 2024

Bereits früh im Jahr begannen die ersten Firmvorbereitungskurse mit vielen motivierten Jugendlichen. Wir freuen uns sehr, dass sich viele Jugendliche für unsere Vorbereitung interessieren und sahen uns zwischenzeitlich vor logistische Probleme gestellt, die wir aber mit vereinten Kräften lösen konnten.

Unsere GdG Nettetal darf stolz sein auf eine Firmvorbereitung, die das Zusammenwachsen der GdG und die Offenheit der Christ:innen in Nettetal deutlich macht. Wie auch im letzten Jahr war es den Jugendlichen freigestellt, an welchem Kurs in der GdG sie teilnehmen wollten.

So bietet die GdG eine Vielzahl von unterschiedlichen Vorbereitungskursen an und ermöglicht eine individuelle, interessenorientierte Vorbereitung über die Grenze der eigenen Pfarrgemeinde hinaus.

Damit orientieren wir uns an der Lebenswelt der Jugendlichen, die ihren Lebensmittelpunkt längst nicht mehr ausschließlich in ihrem Ortsteil haben.

So starteten bereits die Firmvorbereitungen in Breyell, Lobberich, Hinsbeck und Kaldenkirchen mit insgesamt über 100 Jugendlichen aus unserer Gemeinschaft der Gemeinden. Erstmals wird in diesem Jahr ein Kompaktkurs angeboten. In diesem werden sich 28 Teilnehmer:innen gemeinsam auf den Weg machen. Dieses Pilotprojekt umfasst ein komplettes Wochenende in Steyl sowie zwei Anschlusstreffen und findet in Kooperation mit der Jugendkirche „in:spirit“ der Steyler Missionsschwestern statt.

Im Oktober ist es dann endlich soweit: an drei Terminen wird Weihbischof Karl Borsch zu uns nach Nettetal kommen, um das Sakrament der Firmung zu spenden. Auch hier werden die Jugendlichen die Möglichkeit haben, individuell den Firmtermin und Firmort zu wählen.

Ralf Schröder



Bild: Sarah Frank | factum.adp
In: Pfarrbriefservice.de

Kommunionvorbereitung heute

- Eine Tür, die aufgeht

Nach den Sommerferien beginnt in den einzelnen Gemeinden und Weggemeinschaften unserer GdG Nettetal, wie wohl fast überall, die Kommunionvorbereitung, die bis Ostern andauert. Traditionell empfangen die Kinder dann am „Weißen Sonntag“ oder kurz danach zum ersten Mal die heilige Kommunion, den Leib Christi. Ein wichtiger Tag nicht nur in religiöser Hinsicht. An diesem Tag werden die Kinder groß gefeiert und bekommen lang Ersehntes geschenkt. Sie haben die nächste Stufe im Lebenslauf erreicht. Im nächsten Jahr müssen sie sich bereits für eine weiterführende Schule entscheiden und das anstehende 4. Schuljahr ist Vorbereitung darauf - da ist schon ganz viel vom Ernst des Lebens zu spüren.

Wie gut, dass sie jemanden kennen lernen, der auch dann an ihrer Seite ist, wenn Eltern, Geschwister, Freunde nicht mehr helfen können - nämlich denjenigen, der von sich sagt: „Ich bin der ich bin da“; der seinen Sohn geschickt hat, damit wir Menschen von seiner liebenden Gegenwart erfahren.

In der Heiligen Kommunion schenkt sich uns Gottes Sohn. Er will bei uns sein. Dieser Jesus ist das zentrale Thema des Kommunionunterrichtes: Sein Leben, Lehren, Handeln. In der Regel steht ein halbes Jahr zur Verfügung, um den Kindern das

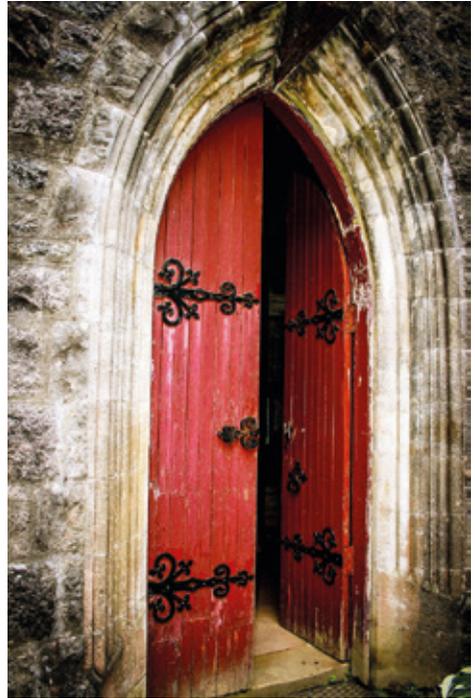


Foto: pixabay

Leben Jesu, grundlegende Gedanken des Christentums und einige wesentlichen Rituale für die Mitfeier der Messe zu vermitteln. Die Zeit ist knapp bemessen. Vieles wird thematisch nur angerissen. Es kann allenfalls ein Anfang sein, eine Tür, die aufgeht. Und gerade die Unvereinbarkeit der komplexen Aufgabe mit der Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit hat zu neuen Unterrichtsformaten geführt: Möglichst weit weg vom Schulunterricht, spielerisch und erlebnisstark soll die Zeit gestaltet werden und Spaß

machen, konkurriert sie doch oft mit anderen Freizeitbeschäftigungen. Die Familie soll einbezogen werden. Gemeinschaft soll erfahrbar und christliche Werte vermittelt werden. Nicht zuletzt wollen wir einen Zugang zum Glauben eröffnen. Vorkenntnisse sind bei den Kindern und ihren Familien häufig nur wenig, manchmal auch gar nicht vorhanden.

Es gibt viele Ansätze sich diesem Auftrag zu nähern, unterschiedliche Schwerpunkte werden gesetzt und Herangehensweisen erprobt. Was ist wichtig, was muss ich weglassen um anderes dafür vertiefen zu können? Da fließt unweigerlich auch viel Persönliches mit ein, denn Kinder haben ein gutes Gespür für die Authentizität der Botschaft und so ist sie eine wichtige Grundlage der Glaubensvermittlung.

Das Interesse und die Bereitschaft, sich weiter mit dem Glauben auseinander zu setzen, ist nach der Kommunionfeier oft beendet. Nur wenige Familien finden mit ihren Kindern in den folgenden Sonntagen den Weg in die Kirche. Mit dem Ereignis „Erste heilige Kommunion“ ist vermeintlich das Ziel erreicht.

Trotzdem bleibt die Hoffnung, eine Sehnsucht geweckt zu haben, ein Erahnen von dem „Mehr“, das uns Gott in seinem Sohn geschenkt hat und das im Leben der Kinder Frucht tragen und es bereichern möge. Das Vertrauen in die Wirkmächtigkeit Gottes, der in Wort und Brot zu den Kindern gekommen ist, ist das, was die Arbeit der Menschen trägt, die bei der Kommunionvorbereitung mitwirken.

Birgitta Hoeren-Bayer

Termine Erstkommunion 2025 in der GDG Nettetal:

St. Sebastian Lobberich	27. April 2025
St. Lambertus Leuth	27. April 2025
St. Peter Hinsbeck	4. Mai 2025
St. Lambertus Breyell	4. Mai 2025
St. Clemens Kaldenkirchen	18. Mai 2025
St. Anna Schaag	11. Mai 2025

„Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben“ - Erstkommunion in unserer Weggemein- schaft Breyell-Schaag-Leutherheide

Mit Start des Schuljahres 23/24 waren alle katholischen Kinder der dritten Klassen der Mosaik-Grundschule mit Standort in Breyell und Schaag zur Kommunionvorbereitung eingeladen. 45 Kinder meldeten sich an. Beginn war mit einem Einführungsgottesdienst und anschließendem Herbstfest in der Gemeinde.

Nach der ersten Kennenlernstunde gab es schon bald für die Kinder Gelegenheit die Kirche St. Lambertus zu erkunden. Udo Schröder erklärte ihnen die Orgel und sie konnten ihr einige Töne selbst entlocken. In der Sakristei zeigten Messdiener die Gefäße und Gewänder, die in der Messfeier gebraucht werden. Außerdem durften die Kinder auf eigene Faust die Kirche entdecken und in alle Ecken schauen. An den wichtigen Orten fanden sie Zettel mit Erklärungen zu den Gegenständen, Katecheten standen zudem bereit ihre Fragen zu beantworten. Eine kleine Andacht zur heiligen Elisabeth beendete diese erste gemeinsame Veranstaltung.

Jede Woche trafen wir uns nun in fünf Kleingruppen, die von neun Katechetinnen begleitet wurden. Herr Pastor Puts und Frau Müller feierten jede Woche mit den Kindern Schulgottesdienst und in regelmäßigen Abständen fanden

zudem Familiengottesdienste statt, die von den Kommunionkindern mitgestaltet wurden.

In unseren Wochenstunden beschäftigten wir uns zunächst intensiv mit dem Kreuzzeichen und probierten verschiedene Gebetshaltungen aus. Wir gingen auf Schatzsuche und fanden dabei das Wort Gottes, die Bibel. In immer neuen Erzählungen lernten wir Jesus und sein Leben kennen. Wie er lehrte, heilte, betete, mit seinen Freunden feierte. Wir erkannten, dass er auch unser Freund sein und uns im Leben begleiten will. Jede Gruppenstunde endete mit einem kurzen Besuch in der Kirche, bei dem alle nochmal zur Ruhe kommen und Gott spürbar nahe sein durften.

Gemeinsam fuhren die Kinder Anfang Januar zur Benediktinerabtei Mariendonk, wo Sr. Rebekka OSB über das Leben im Kloster erzählte, uns die Kirche zeigte und wir auch die große, schöne Krippe dort sehen durften, in der es viel zu entdecken gab.

Im Februar 2024 haben wir eine kleine, kindgerechte Rosenkranzandacht gehalten und Marienlieder gesungen.

Überhaupt haben wir viel gesungen, unterstützt von Herrn Bruns,

der alle zwei Wochen zum Beginn der Gruppenstunde mit den Kindern in Breyell Lieder übt.

Dann gab es auch noch einen Tag zu den zehn Geboten mit anschließender, von den Messdienern gestalteter Spiel- und Kennenlernstunde.

In der Karwoche haben wir uns im Kreuzgarten in Schaag versammelt und in kleinen Gruppen Jesus auf seinem schweren Weg begleitet.

Die Kinder haben in der Fastenzeit zum ersten Mal das Sakrament der Beichte empfangen - eine Tür, die aufgeht und ihnen auch in Zukunft die Möglichkeit gibt, immer wieder Gottes Liebe in seiner Vergebung zu erfahren.

Die gesegneten Kerzen mit dem Christusmonogramm und den

Namen aller Kinder, die wir ganz zu Beginn gebastelt hatten, haben wir in der letzten Gruppenstunde in die Kirche gebracht. Dort haben sie am Tag der ersten heiligen Kommunion mit den Taufkerzen und den Gesichtern der Kinder um die Wette geleuchtet.

Wie jedes Jahr ist die Zeit der Vorbereitung viel zu schnell vergangen. Es gibt noch so viel, über das wir reden könnten, so viel zu entdecken!

Wir wünschen „unseren Kindern“ Gottes Segen für alle Tage und dass sie mit Jesus in der Eucharistie verbunden bleiben, wie die Reben mit dem Weinstock, dem Thema ihrer Kommunion.

Birgitta Hoeren-Bayer

Gott ist mit uns unterwegs - Kommunion 2024 in Kaldenkirchen

Gott ist mit uns unterwegs - unter diesem Motto durften wir seit dem Herbst unsere Kinder auf ihre erste heilige Kommunion vorbereiten. Dabei haben wir ihnen viel über Jesus erzählt, über seine Freunde, über seine Wunder. Denn auch Jesus war unterwegs. Während seines Lebens berührte er nachhaltig die Leben unzähliger Menschen. Sein Wirken, sein Tod und seine Auferstehung

begründeten unser Christentum, dem sich auch unsere Kinder seit ihrer Taufe zugehörig fühlen dürfen. Als Eltern und Katecheten haben wir sie nun auf dem Weg zu ihrem nächsten großen Schritt begleitet.

Zusammen haben wir die Bedeutung von Jesus Christus erkundet, aber auch unsere Kirche, haben gemeinsam die Feste des Kirchenjah-

res gefeiert, als heilige drei Könige den Segen zu den Häusern getragen oder sind nach Steyl gepilgert.

Wir hoffen, dass sich unsere Kinder an einiges von dem, was wir ihnen vor ihrer Erstkommunion erzählt haben, erinnern werden - vor allem aber an die Freude in dieser Vorbereitungszeit, an das gelungene Miteinander in den Gruppen,

an schöne gemeinsame Stunden. Mögen sie das Gefühl haben, Teil der Gemeinde zu sein und die Gewissheit, dass sie dort und bei Gott Hilfe und Trost finden, wenn sie danach suchen. Wir danken für die Unterstützung von Pastor Benedikt Schnitzler und besonders auch dem Orga-Team der Gemeinde.

Stefanie Krambrökers



Fotos: Stefanie Krambrökers



Kindertagesstätte St. Sebastian: Vom närrischen Treiben bis Ostern

Wie jedes Jahr begingen die 85 Kinder der Kita St. Sebastian mit Begeisterung den Karneval. Dieses Jahr wurde unter dem Motto „Komm loss mer fiere“ gefeiert. Passend zur fünften Jahreszeit wurde die Kita mit selbstgebastelten Clowns und Girlanden geschmückt. Es wurden viele Luftballons aufgeblasen und Luftschlangen verteilt.

An Altweiber kamen alle Kinder in tollen Kostümen, bei den Mädchen war Elsa aus dem Film „Die Eiskönigin“ sehr beliebt und bei den Jungs Superhelden. In jeder Gruppe stand ein Büfett der besonderen Art zu Verfügung. Die Kinder konnten aus Käsewürfeln, Mini-Würstchen, Trauben, Tomaten, Salzstangen, Gummibärchen und anderen Leckereien wählen. Um 9:45 Uhr kam ein Überraschungsbesuch ins Haus: Das Nettetalter Stadtprinzenpaar Prinz Frank II. und Prinzessin Sabine I. mit ihrem Gefolge. Insgesamt kamen ca. 110 Besucher aus



Fotos: Privat

dem Karnevalskomitee Lobberich, der KG Fidele Heide und der Tanzgarde Blau-Weiß. Zusammen wurde dann auf „Da hat das rote Pferd“ getanzt und die Kinder führten den Entchentanz, den sie bereits beim KiKaLo zum Besten gaben, auf. Den



Tag über wurden tolle Spiele und Kostümwettbewerbe veranstaltet.

An Aschermittwoch wurden die Luftschlangen und alte Palmzweige verbrannt und der Fasten-Weg mit den Kindern erarbeitet. Anschließend wurde gebetet und jedes Kind konnte sehen wie Asche entsteht. Mit der Asche wurden frische Samen gesät. Angela Müller, Gemeindefereferentin des KGVs, begleitet uns durch das Kirchenjahr und unterstützt uns auch in der Fastenzeit. Mit den Kindern wurde zum Thema Brot gearbeitet. Die Schulhüpfer erlebten eine besondere Fastenzeit, denn sie konnten an der Aktion Solibrot des Hilfswerks Misereor und dem Bistum Aachen teilnehmen. Sie lernten Grundnahrungsmittel aus aller Welt kennen z.B. Weizen, Mais, Reis und Hirse. Sie lernten, dass es in anderen Ländern nicht so viel zu Essen gibt

und dass es Kinder gibt, die Hunger leiden. Auch erfuhren sie etwas über die Lebensgewohnheiten in anderen Ländern. Gemeinsam mit einer Kollegin buken die Großen Brot, welches Eltern und Großeltern der Kita gegen eine Spende erwerben konnten. Die Einnahmen wurden an ein Misereor Projekt gespendet, welches die Kinder sich aussuchen konnten. Als besonderes Highlight dieser Aktion führen die „Schulhüpfer“ gemeinsam mit vielen Schulhüpfern aus den katholischen Kitas im Kreisgebiet zu einer gemeinsamen Trommelreise. Extra dafür kam das Theomobil aus Aachen angereist und hatte für alle Kinder Trommeln im Gepäck. Zum Abschluss begingen wir eine Gründonnerstagsfeier mit gemeinsamem Frühstück und auch der Osterhase kam zu Besuch.

Miriam Schatten

Re-Zertifizierung zum „Familienzentrum NRW“

Sehr geehrte Damen und Herren,

erneut haben wir, das katholische Familienzentrum NRW Brigittenheim, erfolgreich an der Re-Zertifizierung zum „Familienzentrum NRW“ im Jahr 2023 bis 2024 teilgenommen. Mit der erneuten Gütesiegelvergabe haben wir einen wichtigen Meilenstein erreicht. Die Weiterentwicklung unserer Einrichtung



ist ein stetiger Prozess, dem sich das ganze Team gerne und mit

Stolz immer wieder stellt. Wertorientierung, feste Strukturen und Verlässlichkeit nehmen dabei einen unverzichtbaren Stellenwert ein.

Als Familienzentrum möchten wir die gesamte Familie in den Mittelpunkt stellen und im Rahmen unserer Möglichkeiten für sie da sein. Die Familien sollen sich bei uns wohlfühlen und unsere Einrichtung als einen Ort der Begegnung, des Austausches und der fachkundigen Unterstützung wahrnehmen. In unserer gesamten Arbeit sind wir offen für „Neues“, halten dennoch an sich „Bewährtem“ fest und bringen dies auch in unserer täglichen Arbeit mit Kindern, Eltern und Familien zum Ausdruck.

Auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen mit großem Stolz einen kurzen Auszug des offiziellen „Qualitätsprofils“ darstellen. Alle weiteren Informationen zur Einrichtung und unseren Angeboten finden Sie auf unserer Internetseite: www.familienzentrum-brigittenheim.kgv-nettetal.de

Im Zusammenhang mit unserem Erfolg möchten wir uns hiermit auch beim Träger unserer Einrichtung, namentlich bei Herrn Pastor Benedikt Schnitzler, dem gesamten KGV, wie auch herzlich bei Frau Irmgard Schmitz bedanken, die uns unterstützen und die nötigen Freiräume geben, unsere Einrichtung individuell weiterzuentwickeln.

Bereich 1: Beratung und Unterstützung von Kindern und Familien

Das Familienzentrum bietet breitgefächerte, niederschwellige Maßnahmen zur Beratung und Unterstützung von Familien, darunter Verzeichnisse von Beratungs- und Therapiemöglichkeiten in der Umgebung, Beratungsmöglichkeiten einer spezialisierten Fachkraft im Bereich interkulturelle Öffnung/Diversität und die Organisation einer Erst- bzw. Verweisberatung für Eltern in Erziehungsfragen. Die Besucher:innen des Familienzentrums begegnen einem Ort, der als professionelle Anlaufstelle Rat, Entlastung und Hilfestellungen zu verschiedenen Herausforderungen des Familienlebens geben kann. Auch die intensive Zusammenarbeit mit anerkannten Beratungsstellen wird deutlich. Durch dieses umfassende Angebotsspektrum, das über die grundlegenden Qualitätsaspekte bereits hinausgeht, leistet das Familienzentrum einen außerordentlichen Beitrag zur Beantwortung von Fragen und zur Bewältigung unterschiedlicher Lebenssituationen der Familien im Sozialraum.

Bereich 2: Familienbildung und Erziehungspartnerschaft

Das Familienzentrum ermöglicht grundlegende Maßnahmen im Bereich Familienbildung und Erziehungspartnerschaft u.a. durch

Verzeichnisse von Familienbildungsangeboten in der Umgebung, das offene Elterncafé bzw. den Infopoint und Elternveranstaltungen mit pädagogisch wichtigen Impulsen. Somit begegnen die Besucher:innen des Familienzentrums einem von Offenheit und von Erziehungs- und Bildungspartnerschaft geprägten Ort, der im Einklang mit dem Sozialraum vielfältige Möglichkeiten der Begegnung, Freizeitgestaltung, Bildung und Unterhaltung bietet.

Bereich 3: Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Die Eltern im Familienzentrum erfahren mit Maßnahmen, wie die systematische Abfrage der Öffnungszeiten-Bedarfe bei der Anmeldung, die Abfrage aller Eltern über die Öffnungszeiten-Bedarfe einmal im Jahr und Beratung/Vermittlung bei besonderen Betreuungszeiten, grundlegende Betreuungs- und Unterstützungsangebote, um ihr Familien- und Berufsleben flexibler zu organisieren. Das Angebot ist mit Hilfe von Kooperationen zunehmend so ausgerichtet, dass Familien auf Leistungen zurückgreifen können, die ihren jeweiligen Bedarfen entsprechen. Das Angebot ergibt eine gütesiegelfähige Qualität. Dadurch leistet das Familienzentrum einen entscheidenden Beitrag zur Unterstützung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Sozialraum.

Bereich 4: Profildbereiche

Mit Angeboten, wie Kurse für die Kinder, in die Eltern einbezogen werden, ein Eltern-Kind-Angebot am Wochenende und die Teilnahme an Mahlzeiten für Eltern und Geschwister, bietet das Familienzentrum wertvolle Unterstützungsleistungen, die die unterschiedlichen (zeitlichen) Bedarfe berufstätiger Eltern berücksichtigen. Das Angebot entspricht einer gütesiegelfähigen Qualität. Das Familienzentrum schafft somit eine Umgebung, die der Berufstätigkeit der Eltern wertschätzend begegnet, und leistet damit einen entscheidenden Beitrag zur Verbesserung der Alltagsbewältigung berufstätiger Familien.

Bereich 5: Sozialraumbezug

Das Familienzentrum hat die grundlegenden Strukturen zur Ausrichtung des Angebots am Sozialraum geschaffen, u.a. durch Kenntnisse über aktuelle qualitative Informationen über den Sozialraum; das aktuelle sozialraumorientierte Konzept mit einer Entwicklungsdarstellung und Begründungen, wie das Angebot des Familienzentrums zu den Bedingungen des Umfeldes passt und durch die Öffnung von Angeboten auch für Familien im Umfeld, die keine Kinder in der Tageseinrichtung haben. Damit ist in diesem Bereich eine gütesiegelfähige Qualität gegeben. Dadurch, dass sich das Familienzentrum

mit den besonderen Bedarfen des Umfeldes auseinandersetzt, ist es in der Lage, das Angebot passend auf den Sozialraum auszurichten.

Bereich 6: Verbindliche Kooperationsstrukturen

Das Familienzentrum hat die Strukturen der Zusammenarbeit mit lokalen Kooperationsstellen grundlegend etabliert. Damit ist in diesem Bereich eine gütesiegelfähige Qualität gegeben. Auf dieser Basis werden Kompetenzen und Ressourcen der Kooperationsstellen zusammengebracht und Zuständigkeiten klar geregelt, so dass sinnvolle und vielfältige Angebote entstehen können.

Bereich 7: Zielgruppenorientierte interne und externe Kommunikation

Mit Strukturen, wie der aktuelle Flyer mit Darstellung der Leistungen, Aushänge zu aktuellen Veranstaltungen und Leistungen und die Auslage der Flyer im Sozialraum, hat das Familienzentrum vielfältige Formen zur Bekanntmachung des Angebots des Familienzentrums im Sozialraum entwickelt. Dadurch ist nicht nur die notwendige Güte-

siegelfähigkeit gegeben, sondern ein außerordentlicher Ausbau des Strukturangebots erkennbar. Auf dieser Basis wurden niederschwellige zielgruppenorientierte Formen der Kommunikation erprobt, die Besucher:innen des Familienzentrums auch nach Meinungen, Interessen und Bedarfe in Bezug auf das Familienzentrum gefragt sowie verschiedene Wege zur Bewerbung und Vermittlung des Angebots genutzt, um den Kontakt zum Sozialraum weiter zu stärken.

Bereich 8: Qualitätssicherung durch Steuerung und Teamentwicklung

Mit den erbrachten Maßnahmen, wie die Kooperation mit der örtlichen Jugendhilfeplanung bzw. dem Jugendamt zum Austausch über Planungen und Angebote, das zusätzliche Kontingent an Freistellungszeit für die Leitung / eine andere Fachkraft und die regelmäßigen Teambesprechungen zu Leistungen des Familienzentrums, hat das Familienzentrum eine gute Basis für eine (Weiter-) Entwicklung der Führungs- und Teamstrukturen sowie zur Qualitätssicherung geschaffen.



Uns schickt der Himmel

- 72-Stunden-Aktion in Hinsbeck

Wie bereits in den letzten Jahren war es für den Jugendausschuss der Pfarrgemeinde St. Peter klar, sich auch in diesem Jahr an der bundesweiten 72-Stunden-Sozialaktion des BDKJ zu beteiligen. Auf der Suche nach guten Projekten besprach man sich mit dem Verkehrs- und Verschönerungsverein Hinsbeck. Ziel war es, etwas Sichtbares und Nachhaltiges für das Dorf zu schaffen. Schnell konnten drei Projekte entwickelt werden. Im Einzelnen waren dies ein Barfuß-Pfad an der Jugendherberge in Hinsbeck, Diversität fördernde Maßnahmen im Jubiläumswäldchen an der Grefrather Straße sowie neue Vogelhäuser, Bienenhotels und Fledermauskästen für verschiedene Stellen in Hinsbeck.

Am Samstag trafen sich Firmlinge, Messdiener, Jungschützen, Kolpingjugend und die Landjugend im Jugendheim. Nach der Begrüßung durch Erich von Rauchhaupt und dem Segen von Ansgar Falk gingen die Firmlinge, Messdiener, Jungschützen und Kolpingjugend unter Leitung von Stephan Pasch zum Jubiläumswald. Dort wurde eine Todholzmauer und ein Todholzhaufen gebaut. Auch mussten die jungen Bäume neu befestigt werden. Die vierte Gruppe fing an das Gelände vom Sauerampfer zu befreien. Hier ein besonderer Dank an Frau Heike Meinhardt von der Stadt

Nettetal für die fachliche Abstimmung und Begleitung mit Stephan Pasch vom Kirchenvorstand und Matthias Pasch von Kolping.

Die Landjugend unter Leitung von Thore Hackstein hat auf dem Gelände der Jugendherberge einen Barfußpfad erstellt. Auch hier gab es vieles zu tun, wobei die Landjugend - aufgrund von gesetzlichen Vorschriften - bereits im Februar umfangreiche Vorarbeiten, gemeinsam mit der Jugendherberge, geleistet hatte.

Gegen 14 Uhr kamen alle 35 Personen ins Jugendheim zum Grillen. Es war eine erfolgreiche Aktion. Während der Aktion wurden alle Arbeitenden von Erich von Rauchhaupt und Margret Edel-Kuypers mit Getränken und Plätzchen aus dem Kolpingpaket bewirtet. Auch Michael Kock vom Vorstand des Kolping Diözesanverbandes Aachen sowie der Bürgermeister der Stadt Nettetal, Christian Küsters, konnten sich von den Aktionen überzeugen und bedankten sich bei den vielen Aktiven. Am Sonntag waren dann über 30 Pfadfinder und Pfadfinderinnen der DPSG St. Peter Hinsbeck im Alter von 4 - 15 Jahren mit 8 Leiter:innen unterwegs, um an verschiedenen Stellen im Dorf die in den Gruppenstunden zuvor gebauten Vogelhäuser, Bienenhotels und Fledermauskästen aufzuhängen.

Insgesamt fanden 35 unterschiedliche Vogelhäuser, 12 Fledermauskästen und 5 Bienenhotels ihren Platz im Dorf. Ein großes Dankeschön geht hier an die Schreinerei Heiner und Guido Küppers, welche das Holz für den Bau gestiftet und zugesägt hatte. Auf dem Weg verteilten die Kinder ca. 6 kg Seedbombs mit Blumensamen, damit heimische Insekten, insbesondere Bienen genug Nahrung finden. Zum Abschluss grillten die Pfadfinder. Es waren sich alle einig, dass dies eine gelungene Aktion war.

„Uns schickt der Himmel,“ war das Motto und in Hinsbeck hat die Jugend dies auch umgesetzt.

*Marion Caspers, Ruth Göbbels,
Ralf Schröder*

Fotos: St. Peter Hinsbeck



Uns schickt der Himmel - 72-Stunden-Aktion in Breyell-Natt

Vom 19. bis 21. April 2024 fand deutschlandweit die 72-Stunden Aktion des BDJ (Bund deutscher katholischer Jugend) unter dem Motto „Uns schickt der Himmel“ statt. Die Sankt-Maria-Himmelfahrt-Bruderschaft Breyell-Natt nahm an der Aktion teil und hatte sich vorgenommen Bienenhäuser zu bauen und diese zu verkaufen. Der Erlös soll Kinder- und Jugendeinrichtungen in Breyell und Umgebung zu Gute kommen.

Wir starteten am Freitag, dem 19. April 2024, mit einem gemütlichen Beisammensein. Hier wurden

bereits die T-Shirts der Aktion an die Teilnehmer verteilt. Am Samstag ging es dann ab 10 Uhr richtig zur Sache: 40 Insektenhotels mussten gebohrt, zusammengeschrubt, mit Schieferdach versehen und befüllt werden. Mit 30 Jugendlichen und der Unterstützung von weiteren Vereinsmitgliedern schafften wir es tatsächlich über den Tag verteilt alle Häuser zu bauen, leider scheiterte es am Ende am Füllmaterial, sodass wir nicht alle Häuschen befüllen konnten und noch einmal einen weiteren Einsatztag machen werden, um die fertig konstruierten Gebilde dann vollständig zu befüllen.



Fotos: Lukas Terporten

Am Sonntag feierten wir um 11 Uhr in der Breyeller Pfarrkirche St. Lambertus gemeinsam eine Jugendmesse unter Leitung von Pastor Puts mit gesanglicher Begleitung des Kinderchores. Anschließend hatte unsere Bruderschaft zum Familientag für Jung und Alt in den Regenbogensaal eingeladen. Bei wahlweise Kaffee und Kuchen oder einer leckeren Wurst im Brötchen konnten die gebauten Insektenhotels begutachtet und abgeholt werden. Es flatterten zudem noch ein paar spontane Nachbestellungen ein. Für die Kinder war eine Rallye

mit Dosenwerfen, Basteln, Hindernisparcours und weiteren kleinen Aufgaben erstellt worden.

Für unsere Jugendarbeit im Verein war das Wochenende ein voller Erfolg, da wir mit allen Beteiligten einen super Zusammenhalt erlebt haben und stolz darauf sein können, dass in Zukunft unsere Häuschen den Insekten in Nettetal und Umgebung eine Heimat bieten werden.

Lukas Terporten

Fotos: Lukas Terporten



Spendenkonten unserer Pfarrgemeinden

St. Anna, Schaag bei Volksbank Krefeld

IBAN: DE78 3206 0362 1550 0970 16

St. Clemens, Kaldenkirchen bei Sparkasse Krefeld

IBAN: DE07 3205 0000 0036 3005 23

St. Lambertus, Breyell bei Sparkasse Krefeld

IBAN: DE76 3205 0000 0000 4358 59

St. Lambertus, Leuth bei Volksbank Krefeld

IBAN: DE94 3206 0362 2200 1130 31

St. Peter, Hinsbeck bei Volksbank Krefeld

IBAN: DE65 3206 0362 2100 7670 26

St. Peter und Paul, Leutherheide bei Volksbank Krefeld

IBAN: DE50 3206 0362 1333 1410 15

St. Sebastian, Lobberich bei Volksbank Krefeld

IBAN: DE91 3206 0362 2000 0590 24



In eigener Sache

Wir möchten uns bei Ihnen herzlich bedanken für die vielen Beiträge, die Sie uns für unsere **Gemeinsam** zugeschickt haben. Wir freuen uns sehr!

Um uns die Arbeit zu erleichtern, bitten wir darum, den **Text** möglichst in einem **Worddokument** zu senden. **Bitte Quellenangaben (Urheber- und Autorenrechte) nicht vergessen!** Dazugehörige **Fotos** bitte **separat im JPG-Format** mit möglichst **großer Auflösung** für eine bessere Druckqualität. Mit der Einsendung von Text und Fotos setzen wir das Einverständnis aller abgebildeten Personen zur Veröffentlichung voraus (Datenschutz). Wir hoffen, dass wir so gemeinsam ein gutes/informatives Heft gestalten können. Die vielen Veranstaltungen

und Aktionen, über die wir berichten, zeigen wie lebendig und vielfältig unsere GdG ist.

Herzlichen Dank!

Ihr Gemeinsam-Redaktionsteam

Sie vermissen Berichte aus Ihrer Gemeinde? - Schreiben Sie uns! Berichten Sie über Veranstaltungen, Wallfahrten, Aktionen, Ehrungen, geplante Events und, und, und ...
Email: redaktion@gdg-nettetal.de

Die **Gemeinsam 03/2024** erscheint zum ersten Advent am 1. Dezember 2024. Einsendeschluss ist am 7. Oktober 2024. **Die Annahme von Beiträgen endet spätestens eine Woche nach Redaktionsschluss!**

A woman with long brown hair, wearing a blue and white striped shirt and sunglasses, is lying on her back in a lush green field. She has a white daisy flower in her mouth. The background shows a clear blue sky with a bright sun in the upper right corner. The overall mood is peaceful and summery.

**Auch das ist Kunst, ist Gottes Gabe,
aus ein paar sonnenhellen Tagen,
sich so viel Licht ins Herz zu tragen,
dass, wenn der Sommer längst verweht,
das Leuchten immer noch besteht.**

Johann Wolfgang von Goethe